

RÜSTUNG

(40) Neuer Satellitenstart

Nach Angaben der japanischen Nachrichtenagentur Kyodo hat die VR China am 26. Januar 1978 erfolgreich einen Erdsatelliten gestartet. Der Satellit ist nach Erfüllung seiner Aufgaben unversehrt zur Erde zurückgekehrt. Dies war der achte Abschub seit Juli 1975, als China seinen ersten Satelliten startete.

Viele japanische Wissenschaftler haben die Vermutung geäußert, daß der nächste Versuch der erste Tierversuch sein könnte und daß China beschleunigt auf das Stadium der bemannten Raumfahrt hinarbeitet.

AUSSENWIRTSCHAFT

(41) COCOM stimmt Computerhandel zu

Nach Washington hat nun auch das COCOM seine Zustimmung erteilt, nach der die japanische Firma Hitachi einen Großcomputer des Systems M 170 und zwei Einheiten des Systems M 160-II an die zentrale Meteorologiebehörde in Peking liefern darf. Washington hatte seine Zustimmung erst nach fast zwei Jahren gegeben, nachdem im Dreieck zwischen Amerikanern, Japanern und Chinesen zusätzliche Bestimmungen vereinbart wurden. Dazu gehört eine Reduzierung des Speichervermögens der Zusatzapparate und keine Software-Verbesserung zur Kompensation der Kapazitätseinschränkung. Ferner sollen für drei Jahre japanische Techniker an Ort und Stelle zur Verhinderung jeder mißbräuchlichen Verwendung der Anlagen stationiert und die Chinesen darüber hinaus verpflichtet werden, während weiterer vier Jahre Quartalsberichte über die Programmierung an Hitachi zu übermitteln (NZZ, 12.2.77).

(42) Landmaschinenschau in Peking

Als Nachtrag zu der im Februarheft von CHINA aktuell erschienenen Meldung Nr.33 (Landmaschinen-ausstellung in Peking) hier ein Nachtrag zu den in Peking auszustellenden Geräten. Die chinesische Seite hat den deutschen Ausstellern selbst überlassen, was sie unter der generellen Rubrik "Mechanisierung der Landwirtschaft" auszustellen beabsichtigen. Nach den deutschen Vorstellungen gehören dazu: Traktoren aller Größen und Typen, inklusive Anbaugeräte und traktorgezogene Maschinen, Sä-, Mäh- und Erntemaschinen, insbesondere Sä- und Erntemaschinen für Zuckerrüben, sowie Mährescher aller Art, Erdbewegungsmaschinen für landwirtschaftliche Zwecke (Kultivatoren, Maschinen für Drainage, Wasserbau, Nivellierung und Terrassierung, Rohrverlegung, Reservoirbau u.ä.), komplette Modellserien luftgekühlter Dieselmotoren, Instrumente und Geräte für die quantitative und qualitative Messung und Prüfung von landwirtschaftlichen Produkten, Hand- und Reparaturwerkzeuge für landwirtschaftliche Maschinen, Prüfgeräte für öldruckhydraulische Pumpen, Beregnungs- und Bewässerungsinstallationen, Zucht- und Fangeinrichtungen für Fischkulturen (offenbar keine Technik für Hochseefischfang), Viehzuchtinstal-

lationen (automatische Fütterungs- und Reinigungsanlagen, Inkubatoren, Geflügel- und Schweinefarmtechnik u.ä.), Pestizide (Insektizide, Herbizide, Fungizide) und Düngemittel, dagegen kein Lebewild und keine Ver-, sondern nur Bearbeitungsmaschinen für landwirtschaftliche Erzeugnisse. Parallel zur Ausstellung sollen, wie schon auf der Technogerma von 1975, technische Symposien, die von Filmen, Diapositiven, Schaubildern etc. begleitet sein können, und an denen Agrarfachleute beider Seiten teilnehmen sollen, veranstaltet werden. Das eingeführte Druckmaterial soll zum größten Teil (etwa 70%) über die Kanäle des China Council for the Promotion of International Trade (CCPIT) an die Endverbraucher weitergeleitet werden. Voraussichtlicher Anmeldeschluß für die Teilnahme an der Ausstellung, die in der Zeit vom 20.10.78 bis 3.11.78 im Ausstellungsgelände für Allchinesische Landwirtschaft in Peking veranstaltet werden soll, ist der 28.4.1978 (vgl. BfA/NfA, 28.2.78).

(43) Stahl aus Luxemburg

Der luxemburgische Stahlkonzern Arbed wird im 2. Quartal dieses Jahres rd. 120.000 t Stahlerzeugnisse, vorwiegend gewalzte Stahlbleche, in die Volksrepublik liefern. Der Lieferungsvertrag wurde Anfang Februar von einer Arbed-Delegation in der Volksrepublik unterzeichnet. Die luxemburgische Stahlindustrie hatte bereits 1977 rd. 100.000 t Stahlerzeugnisse nach China geliefert (BPA Ostinformation, 14.2.78).

(44) Volvos für China

Die schwedische Firma Volvo hat aus Peking einen Auftrag über 700 schwere LKWs erhalten. Über die Kosten wurde nichts mitgeteilt. Dies ist bisher der größte Auftrag, den die LKW-Abteilung des Konzerns aus Asien bekommen hat, und zugleich der erste aus der Volksrepublik China (VWD/NfA, 1.3.78).

(45) Handel mit Jugoslawien

Der jugoslawisch-chinesische Handel hat 1977 einen Wert von ca. 90 Mio. US\$ gehabt. Dies entspricht dem doppelten Wert des Jahres 1976. Jugoslawien hat für 48 Mio. US\$ ausgeführt und für 41 Mio. US\$ chinesische Produkte importiert (SWB/WER, 1.3.78).

(46) Uran aus Australien

Peking beabsichtigt, in Australien Uran zu kaufen. Zur Vorbereitung des Handels wird eine chinesische Delegation, die auch Nuklearexperten umfaßt, in den nächsten Monaten nach Canberra kommen. Dies wäre das erste Mal, daß China Uran im Ausland erwirbt. In einem TASS-Kommentar vom 14.2. wird die Londoner Financial Times mit einem Bericht zitiert, aus dem hervorgeht, daß Peking in Kanada Gespräche zum selben Thema geführt habe. Pekings "Urananfall", so TASS, sei voller ernster Konsequenzen für die gesamte Menschheit. Eine engere Zusammenarbeit auf dem Atomsektor kündigt sich auch zwischen der Bundesrepublik und China an. Drei chinesische Atomwissenschaftler werden sich ein halbes Jahr lang im Kernphysikalischen Institut der